

eines Papierstreifens mit Hinweisen zur Hs., Datum ($\langle \dots \rangle 1818$) und Vorbesitzernamen ($\langle \dots \rangle ann$). Aus den erhaltenen Angaben und entsprechenden Streifen in anderen Handschriften ließ sich als Vorbesitzer der kurmainzische Bibliothekar Franz Josef Bodmann (1754–1820) ermitteln. Näheres s. Hs. 366 · aus dem Nachlaß Hug (VERZ. HUG A. Nr. 18). Näheres s. oben S. X f.

1^r–75^v D. IUNIUS IUVENALIS: SATURAE XVI. Überschrift: $\rangle Iunii Iuvenalis Aquinatis satyrarum liber primus et satyra prima feliciter incipit \langle$. Am Schluß: $\rangle Iunii Iuve. Aqu. satyrarum lib. V et satyra XVI feliciter explicat \langle$. Der Text ist der Klasse Ξ zuzuordnen (Umstellung der Verse XI, 108 und 109), bringt allerdings die 15. und 16. Satire in der ursprünglichen Reihenfolge. Er stimmt etwa mit $\frac{2}{3}$ der bei U. KNOCHÉ, Handschriftliche Grundlagen des Juvenaltexes (1940) 121–124 angegebenen Ξ -Lesarten überein. Am Anfang der einzelnen Satiren stehen die Argumenta des Guarinus Veronensis. Vgl. WALTHER 10770. Druck: S. ENDLICHER, Catalogus codicum philologicorum latinorum bibliothecae Palatinae Vindobonensis 116. – 76^r–80^v leer.

Hs. 440

Sallustius

Papier · 27 Bl. · 30 x 21,5 · um 1470–1472

Bei den Randscholien teilweise geringfügiger Textverlust durch Beschnitt · V¹⁰ + (1 + VI)²³ + (1 + I + 1)²⁷ · Schriftraum 21,5–22 x 12,5–13 · 21–24 Zeilen · Bastarda, 1 Hand; am Rand und interlinear zahlreiche Scholien und Glossen von Texthand · 2^v–15^v rubriziert; 1^r und 2^v fehlende Anfangsbuchstaben · Pappband des 19. Jhs; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1470–1472.

1^r–27^v C. SALLUSTIUS CRISPUS: DE CONIURATIONE CATILINAE. Am Schluß: $\rangle Gaii Sallustii Crispi bellum Catiline explicat \langle$.

Hs. 450

Ps. Aristoteles · Ovidius

Papier · 72 Bl. · 30,5 x 21,5 · 1507–1508

Vorgebunden vier Drucke der Jahre 1505–1512, teilweise mit handschriftlichen Zusätzen (Näheres s. Inhaltsbeschreibung) · 2 IV¹⁶ + 6 III⁵² + IV⁶⁰ + 2 III⁷² · Lagensignatur [A 1], A 2–A 4 (1^r–4^r) und [A 1], A 2–A 4 usw. bis k 1–k 3 (9^r–69^r), jeweils auf den Rectoseiten der 1. Hälfte unten rechts · Schriftraum bis 8^r im allgemeinen 22,5–23 x 11, dann 23,5–25 x 8–8,5 · bis 8^r meist 26, dann 28 Zeilen; 10^r–71^r abgesetzte Verszeilen · Bastarda, 1 Hand; hervorgehobene Stellen vergrößert; zahlreiche Interlinearglossen und Randscholien sowie einzelne Hinweiszeichen (Hände) von Texthand (darunter 9^v eine deutsche Randbemerkung); 3^r und 66^r am Rand zusätzlich Bemerkungen von je einer etwa gleichzeitigen Hand · 2^v–8^r und 10^v–26^r fortlaufende Seitentitel, teilweise rot · nur teilweise und unvollständig rubriziert (vielfach fehlende Anfangsbuchstaben) · ehemals heller Halblederbd eines um 1475–1535